

# Projekt: Obdachlosigkeit

Unsichtbare Grenzen





„Die Stadt hilft, aber  
an den falschen  
Orten!“



## Was haben wir gelernt?:

-Obdachlose Menschen  
sind genauso viel wert  
wie wir.

-auf Augenhöhe mit  
ihnen sprechen.

-nicht den Arzt spielen  
sondern helfen.

-„wie geht es dir,  
brauchst du etwas“.

-nicht abwertend  
handeln.

### Gestaltet von:

-Christian Fürschke  
-Leonard Tausch  
-Gino Geraci

### Mit Hilfe von:

-Frau Rupert  
-Frau Hannapel

16.07.2026



## Montag:

wir haben:

- uns vorgestellt
- einem Film über Obdachlosigkeit geguckt
- eine Einführung ins Thema Obdachlosigkeit erhalten
- Fragen für Obdachlose Menschen formuliert
- Lösungen gegen Obdachlosigkeit ermittelt



## Dienstag:

wir sind:

- nach Köln Hansaring gefahren (8:15Uhr)
- mit dem ehemaligen Obdachlosen Mike über den Ebertplatz gelaufen
- über Schwierigkeiten der Obdachlosigkeit aufgeklärt worden
- dazu eingeladen worden jegliche Fragen zu stellen

## Mittwoch:

wir haben:

- die Oase (ein Obdachlosen Café) besucht
- ein Einblick in das Leben zwei weiterer von ehemaligen Obdachlosen Menschen erhalten
- die Chance bekommen vom WDR zum Thema Obdachlosigkeit interviewt zu werden
- die Herkunft des Kölner Straßenmagazin's „Draussenseiter“ kennengelernt





# JUNG TRIFFT ALT - GRENZEN ÜBERWINDEN

Herzensmomente erleben

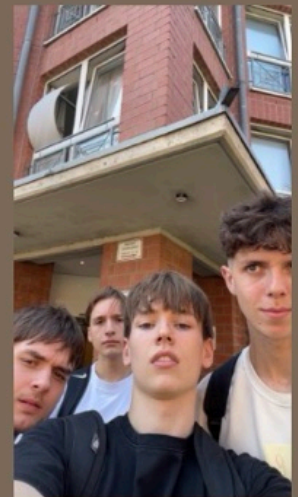
In diesem Projekt verbringen wir gemeinsam Zeit mit den Bewohnern eines Altersheims. Dabei spielen wir zusammen, basteln, singen, tanzen und führen viele Gespräche. So lernen wir ihre Lebensgeschichten kennen, bauen Berührungängste ab und stärken das Verständnis zwischen den Generationen. Gleichzeitig profitieren auch die Seniorinnen und Senioren von dem Austausch, da sie Zeit mit der jüngeren Generation verbringen, neue Kontakte knüpfen und den Alltag gemeinsam mit uns abwechslungsreicher gestalten können. Das Projekt zeigt, wie viel Jung und Alt voneinander lernen können.



Begegnungen



Lachen



Miteinander



Offenheit







# Unsere Guggy-Bienen überwinden Grenzen



Beim Lavendeldruck  
konnten wir kreativ  
werden und Taschen  
individuell bedrucken

Hier leben unsere  
Guggy-Bienen:  
mittlerweile sind es  
drei Völker.



Auch der Schulgarten  
wurde entrümpelt für das  
neue „Grüne  
Klassenzimmer“

Wir verfolgten den Weg  
des Honigs:  
Von der Wabe bis ins  
Glas





# *Lecker, fit und tierisch fair*

**Unser Ziel ist es, mehr über Tierschutz, veganes Leben und Tierhaltung zu lernen. Wir möchten zeigen, dass Tiere gut behandelt werden sollen, dass die Haltung von Tieren für Fleisch oft schlecht für die Tiere sowohl als auch für uns und für das Klima schlecht ist.**

**Außerdem möchten wir zeigen, dass man auch ohne Fleisch und andere tierische Produkte lecker essen kann. Mit unserem Projekt wollen wir andere Menschen zum Nachdenken bringen und verdeutlichen, dass ein veganes Leben möglich ist. Wir möchten außerdem für mehr Tierschutz werben und erläutern, wie wichtig ein respektvoller Umgang mit Tieren ist.**





# ***Veganes Kochen im Anton-Heinen-Haus***



**Wir waren im Anton-Heinen-Haus und haben dort gemeinsam vegan gekocht. Das Kochen hat uns viel Spaß gemacht. Dabei haben wir gelernt, dass man Fleisch oder Käse nicht unbedingt braucht, um leckere Gerichte zu essen. Es gibt viele vegane Alternativen und Möglichkeiten, sich vegan zu ernähren. Durch diese Erfahrung haben wir gesehen, dass veganes Essen lecker sein kann und eine gute Alternative zu Fleisch und anderen tierischen Produkten ist.**





# ***Unser Besuch bei Federherz e.V.***

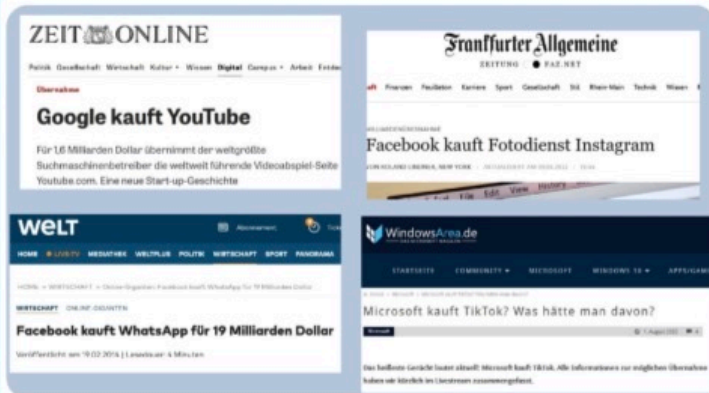


**Bei unserem Besuch bei Federherz e.V. konnten wir viele verschiedene Tiere aus nächster Nähe erleben. Dazu gehörten unter anderem Schweine, Puten und Pferde. Besonders interessant war, dass wir die Tiere direkt beobachten und mehr über ihr Leben erfahren konnten. Dabei wurde uns deutlich, wie sehr die Haltung das Leben und Wohlbefinden der Tiere beeinflusst. Der Besuch hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, Tiere artgerecht zu halten und gut zu behandeln.**





## Mediencouts



Die **Mediencouts** starteten mit einem **Escape-Room-Quiz**, das zeigte, wie soziale Medien mit unseren **Daten** umgehen. Dabei wurde deutlich, dass bereits **wenige persönliche Informationen** ausreichen, um **vieles** über eine Person herauszufinden.



**Ziel** des Projekts war es, für diese **Gefahren** zu **sensibilisieren** und einen sicheren Umgang mit **sozialen Medien** zu **fördern**.



An den **folgenden zwei Tagen** entwickelten wir **selbst** ein ähnliches **Projekt**. Dafür erstellten wir einen **fiktiven Nutzer** und verteilten Informationen über ihn auf Snapchat, Instagram, ChatGPT und Zalando. Durch das **Zusammensetzen der Hinweise** wird sichtbar, wie persönliche Daten aus verschiedenen Plattformen miteinander verknüpft werden können.



## Streitschlichter

Im **Streitschlichter Programm** haben wir die letzten drei Tage viel über die **Streitschlichtung** an sich aber auch **andere Komponenten** die dazugehören gesprochen.



Zu **Beginn der Woche** wurde erstmal geklärt, was ein Konflikt überhaupt ist. Dann haben wir **erste kleine Übungen** und **Spiele** gemacht, um uns auf die Schlichtung und die damit **zusammenhängenden Schritte** vorzubereiten.

Am zweiten Tag, haben wir dann **alle Schritte vorgestellt** und den restlichen Tag in **Kleingruppen** die Schlichtung **geübt**. Auch am dritten Tag wurde noch an verschiedenen **Schichtungen** gearbeitet. Im Anschluss haben wir uns noch Gedanken über die **Gestaltung** des Streitschlichter **Raums AK8** gemacht.



Neben der reinen Streitschlichter Arbeit haben wir mit der Medienscouts auch noch zu **Beginn des Tages Spiele** gespielt. Dienstags und Mittwoches gab es auch noch **Abschluss Spiele**.



## ***Lesewelten ohne Grenzen - Wir entdecken fremde, fantastische und neue Welten***

*Raus aus dem Alltag, rein in neue Welten! Vier Tage lang nehmen wir uns Zeit für Geschichten, die uns fesseln. Wir lesen und hören gemeinsam, tauschen uns über Bücher, Lieblingsfiguren überraschende Wendungen „Cliffhanger“ aus. Doch Geschichten enden nicht zwischen zwei Buchdeckeln: Wir entdecken, wie sie aufBookTok, als Hörbuch oder Hörspiel, als Game oder Film weitererzählt werden, und werden selbst kreativ. Ob BookTok-Video, eigenes Hörspiel oder die künstlerische Gestaltung einer Lesewelt – deine Ideen sind gefragt. Im Mittelpunkt steht die Freude am Lesen, Zeit und Ruhe zum Eintauchen in Geschichten.*

### ***Gemeinsames Lesepicknick***



### ***Besuch in der Medio***



### ***Horbücher hören***



### ***Spiele mit Büchern***



# Grenzen bunt überwinden

Während unseres Projekts haben wir Perlenarmbänder hergestellt.  
Zuerst haben wir die Farben und Perlen ausgesucht und anschließend unsere Armbänder gestaltet.  
Dabei haben wir sorgfältig gearbeitet und verschiedene Muster ausprobiert.

Die Zusammenarbeit in der Gruppe hat gut funktioniert.  
Wir haben uns gegenseitig geholfen, Ideen ausgetauscht und uns von den Armbändern der anderen inspirieren lassen.  
Während der Arbeit haben wir gemeinsam Musik gehört, was für eine angenehme und entspannte Atmosphäre gesorgt hat.  
So hat das Projekt allen Spaß gemacht und wir konnten schöne Ergebnisse erzielen.





A stack of white papers is placed on a light brown wooden surface. The top paper is slightly offset to the right, revealing the edges of the papers underneath. The text "BRING ENGLISH TO LIFE" is printed in a bold, black, sans-serif font, centered on the top paper. The text is arranged in four lines: "BRING", "ENGLISH TO", and "LIFE".

**BRING  
ENGLISH TO  
LIFE**



"Failure is a feeling  
long before it  
becomes an actual  
result."

~ Michelle Obama ~

YES,  
WE CAN

Barack Obama (2008)





**Das Ziel des Projekts „Bring English to Life“, ist es den Englisch Raum B12 neu zu gestalten. Dazu benutzen wir unsere kreativen Fähigkeiten und zeichnen bzw. malen alles, rund um die englische Sprache.**











# Kochen international

Unser Koch-Tag startet mit der Rezeptvorstellung, dem Aufschreiben der Zutaten und einer fairen Aufgabenverteilung. Danach geht es gemeinsam zum Einkaufen, wo jeder seine zugeteilten Sachen besorgt. Zurück in der Küche werkeln wir an den Töpfen: Wir formen selbstgemachte Gnocchi, rollen knackige Wraps, zaubern feuriges Chili Con/Sin Carne und backen als süßen Abschluss hauchdünne Crêpes mit tollen Toppings. Am Ende setzen wir uns alle zusammen an den Tisch, probieren unsere Meisterwerke und genießen das gemeinsame Festmahl!

FRISCH &  
REGIONAL



## Unser Menü

- **Selbstgemachte Gnocchi**
- **Wraps**
- **Chilli con carne/Chilli sin Carne**
- **Crêpes**





# HÄKELN für Anfänger



Kreativ, niedlich und eine echte Challenge. Das Häkeln macht nicht nur wirklich Spaß, sondern bereitet für die Anfänger auch eine richtige motorische Herausforderung. Nach ein bisschen Frustration und Hingabe werden alle Teilnehmer mit ihren selbstgehäkelten Kuscheltieren oder Taschen belohnt!

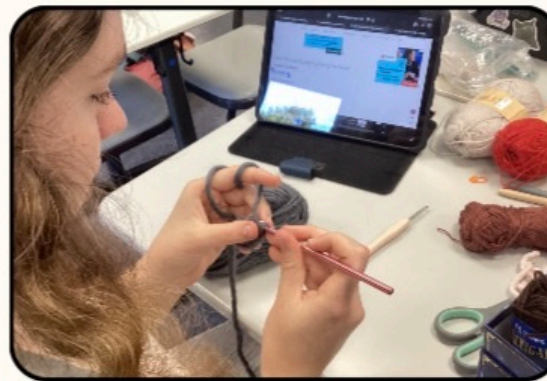
aus gaanz viel Wolle,



Watte & Knöpfen



entstehen mit  
Online-Tutorial



und Häkelbuch



...viele kleine Schätze





“  
Aus meiner Sicht waren die Übungen mit Fabio und der Bodenkampf bis jetzt am besten. Ich habe dieses Projekt gewählt, weil ich etwas neues ausprobieren wollte und ich finde es hat sich sogar echt gelohnt.  
”

Noyan 5c

“  
Das schönste was wir bisher gemacht haben war am Dienstag, wo wir mit Maxim Bodenkampf gelernt haben. Wir sollten darauf achten, dass wir unseren Partner nicht verletzen, was uns sehr gut gelungen ist.  
”

Ayman 5b

# KAMPFSport- PROJEKT

Leiter: Maxim E. &  
Fabio O.

“  
Gelernt habe ich wie man sich im Stehen und auf dem Boden verteidigen kann, das die Kraft aus der Hüftbewegung kommt, was es für Boxschläge gibt und wie man ausweicht. Es hat sehr viel Spaß gemacht, aber es ist auch sehr anstrengend gewesen.  
”

Katsumi 5a

“  
Ich fand besonders den zweiten Tag sehr cool. Wir haben Bodenkämpfen gelernt z.B. wie man jemanden runterwirft. bevor wir aber das Kämpfen lernen, mussten wir Sport machen also zum Beispiel Krafttraining und Liegestütze  
Es ist zwar manchmal hart, aber das Kämpfen macht um so mehr Spaß.  
”

Amina 6c

“  
Besonders gut hat mir gefallen, dass sie nett zu uns waren und uns viel beigebracht haben und noch gut fand ich es, dass sie uns alles Schritt für Schritt erklärt haben. Mir hat am meisten Spaß gemacht Bodenkampf.  
”

Pia 5b

Orga &  
Projektbegleitung:  
Frau Özdem







## **Unser Wanderprojekt**

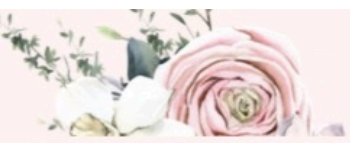
**Im Rahmen unseres mehrtägigen Wanderprojekts haben wir Bergheim und seine Umgebung aus einer neuen Perspektive kennengelernt. An mehreren Tagen waren wir gemeinsam unterwegs und haben verschiedene Orte erkundet.**

**Ein besonderes Highlight war unser Besuch an der Eisdiele, bei dem wir uns nach einer Wanderung mit einem leckeren Eis belohnen konnten. Außerdem besichtigten wir das Schloss Paffendorf und genossen die schöne Atmosphäre der historischen Anlage. Während unserer Wanderungen entdeckten wir viele beeindruckende Seiten der Natur.**

**Die gemeinsamen Wanderungen haben nicht nur für Bewegung an der frischen Luft gesorgt, sondern auch den Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Das Projekt hat uns gezeigt, wie vielfältig und schön unsere Heimat ist und wie viel es direkt vor unserer Haustür zu entdecken gibt.**



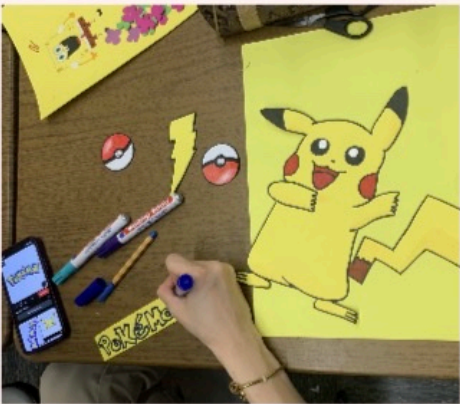




# HERZLICH WILLKOMMEN AN UNSERER SCHULE!

## SCHULTÜTEN FÜR DIE NEUEN 5. KLASSEN

Der Start an einer neuen Schule ist etwas ganz Besonderes. Deshalb basteln wir mit viel Kreativität und Freude Schultüten für unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler.

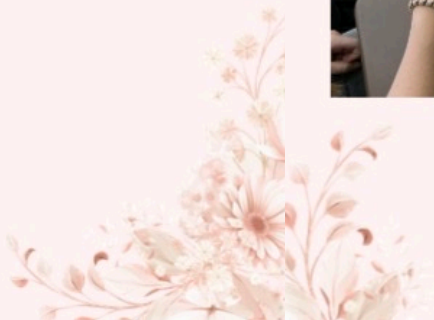


Diese Aktion gibt es nur an unserer Schule! Jedes Jahr erhalten die neuen 5. Klassen zum Schulstart eine liebevoll gestaltete Schultüte als herzliches Willkommensgeschenk.

Mit verschiedenen Bastelmaterialien, Farben und Dekorationen entstehen schöne Schultüten, die mit kleinen Überraschungen gefüllt werden.



Wir danken dafür unsere Sponsoren:  
Thalia , Wortreich, dm und der Kreissparkasse Köln!





## **Basketball und Co**







## **Dehnen, Pumpen, Shooten**

Diese drei Begriffe fassen das Basketball Projekt vielleicht am besten zusammen. Getränkt in reichlich Sonnencreme machte sich die 24 köpfige Mannschaft jeden morgen auf zum morgendlichen Krafttraining. Nach ausgiebigen Dehnübungen, die stets von Ächzen und Jammern begleitet wurden, als wären wir eine Horde Großväter beim ersten Anstieg auf dem Wanderausflug, ging es weiter an die Calisthenics Station an der Erft. Kraftsport mit dem eigenen Körpergewicht war angesagt.





Nach dem Motto erst Reps dann Wraps ging es nach einer kleinen Frühstückspause an die Körbe. Unter den strengen Augen der Trainer Niklas Andreotti und Fabio Hechler trainierten die 24 Jungs erst die Basics, um sich später zwischen den immer häufiger eingeforderten Hydration Breaks beim 3x3 Streetball zu verausgaben. Wenn in den Pausen die Neunt- und Zehntklässler wie neidische Hyänen Rudel um den Korb bildeten, wurden auch diese zu einem Duell herausgefordert und der King of the Court gekührt.



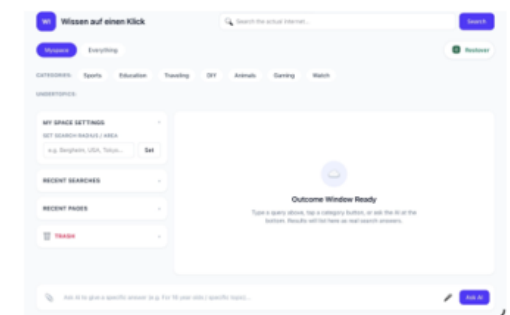
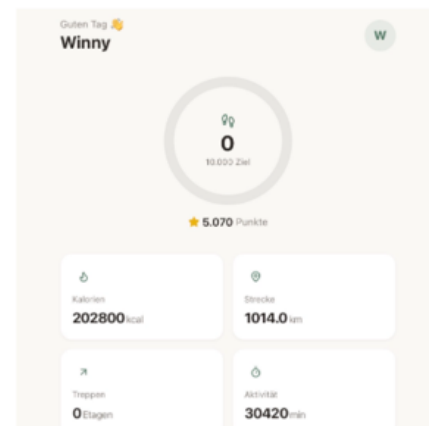


# In 4 Tagen zum eigenen StartUp

Schule bereitet auf das Leben vor – aber wie gründet man eigentlich ein eigenes Unternehmen? In der diesjährigen Projektwoche haben sich einige Schülerinnen und Schüler genau darüber Gedanken gemacht. Unter der Leitung von Mitschüler und Unternehmer Nico Bergstreiser lernten die Teilnehmer, wie aus einer Idee ein marktreifes Geschäftsmodell entsteht.

In Kleingruppen haben die Schüler anschließend in nur wenigen Tagen eigene Konzepte ausarbeitet. Dabei mussten sie sich einigen Fragen stellen, die jeden Gründer beschäftigen: Welches Problem lösen wir und wie verdienen wir damit Geld? Das Ergebnis waren fünf Startup-Ideen.

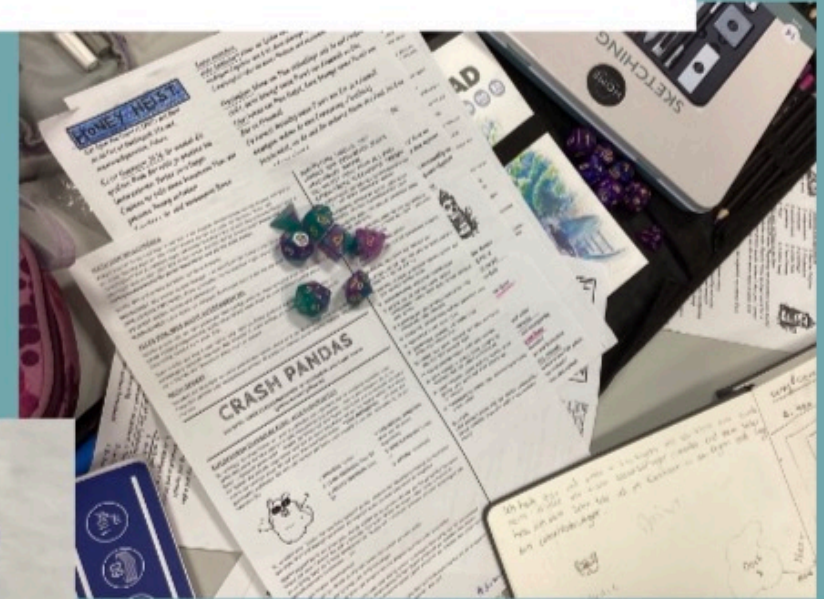
Wie bei einer echten Investoren-Präsentation mussten die Teams ihre ausgearbeiteten Konzepte vor einer Jury pitchen und sich kritischen Fragen stellen.





# Pen & Paper: Mit Stift und Papier kreativ Grenzen überwinden

In unserem Projekt haben wir die Welt der Pen-&-Paper-Rollenspiele kennengelernt. Dabei haben wir nicht nur verschiedene Abenteuer gespielt, sondern auch eigene Geschichten, Charaktere und Spielwelten entwickelt. So konnten wir unsere Kreativität, Teamarbeit und unser Improvisationstalent einsetzen und erleben, wie aus eigenen Ideen ein spannendes Rollenspiel entsteht, auch wenn man während des Prozesses all sein Gold entwendet bekommt.







## Schachprojekt

Im Schachprojekt der Projektwoche am Gutenberg-Gymnasium beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen des Schachspiels sowie mit verschiedenen Strategien und Taktiken. Das Gelernte wird in spannenden Partien angewendet und gemeinsam besprochen.

Schach fördert Konzentration, logisches Denken und vorausschauendes Planen. Gleichzeitig werden Fairness, Geduld und der respektvolle Umgang miteinander gestärkt. Das Projekt verbindet Lernen mit Spaß und bietet die Möglichkeit, die eigenen Schachkenntnisse und wichtige soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln.



# Natur- kosmetik



Körperpeeling



Badebomben

In unserer Projektwoche haben wir uns mit dem Thema „Naturkosmetik selbst herstellen – nachhaltig Grenzen überwinden“ beschäftigt. Wir haben gelernt, wie man aus einfachen, natürlichen Zutaten eigene Pflegeprodukte herstellt und dabei auf Umweltfreundlichkeit geachtet. So haben wir Kreativität mit nachhaltigem Handeln im Alltag verbunden.



## Endprodukte



Zitronen- Zucker-  
Peeling



Haut- und Haarprodukte

Das sind einige der Produkte, die wir im Rahmen unseres Projekts selbst hergestellt haben. Es hat uns großen Spaß gemacht, mit verschiedenen natürlichen Zutaten zu experimentieren und eigene Pflegeprodukte zu entwickeln. Dabei konnten wir viel Neues lernen und unserer Kreativität freien Lauf lassen.



Lippenpflege



Handcreme



Blush & Lidschatten



## Pommes - mehr als nur eine Beilage

Pommes sind das weltweit beliebteste Essen - jeder liebt sie! Wir testen tagtäglich ihre Pros und Cons und ebenfalls ihre Grenzen. Man lernt sich kennen und hat gemeinsam Spaß! Das Projekt ist sehr gut organisiert und es gibt keine Minute ohne Freude und Leidenschaft. Die Liebe zu den Pommes wird weiter ausgebaut und im Mittelpunkt stehen Analysen und Kritiken über diese Spezialität.



Wir probieren  
auswärts Pommes

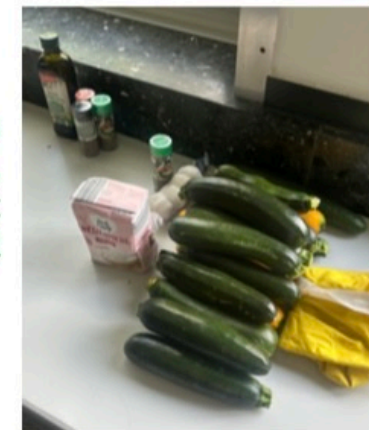


Wir testen verschiedene  
Pommesarten aus dem  
Supermarkt



Es entstehen neue Freundschaften

Wir kreieren eigene Pommes  
aus allem außer Kartoffel,  
womit Kreativität gefördert  
wird

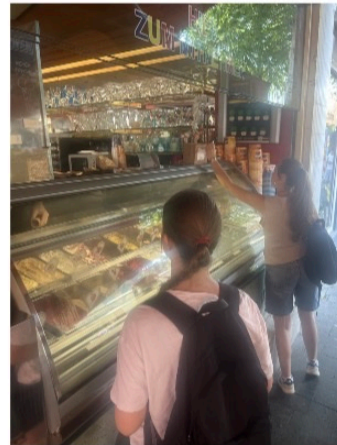








**Der zweite Tag hat damit angefangen, dass wir einkaufen waren, um alle Zutaten für die eigenen Pommes zu besorgen. In den kleinen Gruppen wurde dann alles bei Aldi besorgt. Danach haben wir verschiedene Pommesbuden in ganz Bergheim ausprobiert. Besucht wurden: Hallo Döner, Take Eat, Hähnchenprinz und die Hähnchenstube.**



**Am dritten Tag haben wir dann die eigenen Pommes Variationen zubereitet. Melonenpommes, Cookiepommes, Apfelpommes, Pfannkuchenpommes, Rote Beete Pommes, Karottenpommes, Süßkartoffelpommes und Zucchini-pommes. Zum Ende wurden alle Pommes mit einer selbstprogrammierten Website bewertet.**

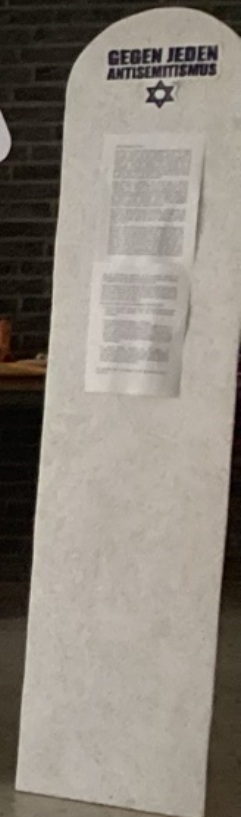
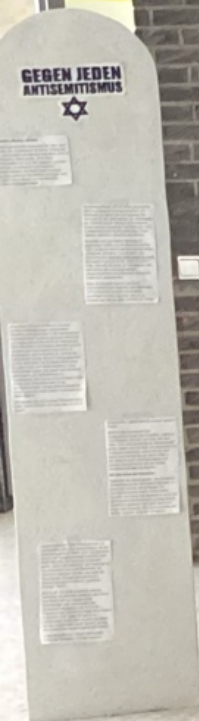




**Am vierten Tag hat man dann Kartoffeldruck gemacht. Dabei schnitzt man aus Kartoffeln verschiedene Stempelmotive und trägt diese auf verschiedene Oberflächen auf, wie zum Beispiel Mäppchen.**









# GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS



Liebe Schulgemeinschaft,

wir haben ein wenig im Buch Europa geblättert und bei dem Kapitel „Das Buch Europa und seine jüdischen Autoren“ ein kleines Lesezeichen setzen wollen. Das Lesezeichen haben wir begonnen zu gestalten und wir wollen im neuen Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler des Gury dazu einladen, diese Gestaltung mit uns fortzusetzen, um damit als Schulgemeinschaft des Gury auch ein deutliches Zeichen gegen den erstarkenden Antisemitismus in Europa zu setzen. Jeder kann ein kleines Lesezeichen im Buch Europa werden, gemeinsam werden wir ein großes.

Vielen Menschen ist scheinbar nicht bewusst, dass ein Teil des jüdischen Volkes bereits gemeinsam mit den Römern im ersten Jahrhundert nach Christus nach Europa eingewandert ist und unseren Kontinent in allen gesellschaftlichen Bereichen kulturell und wirtschaftlich maßgeblich geprägt hat. Es ist das Volk der Aufklärung, des Wissens und des Fortschritts. Dabei bildete die jüdische Bevölkerung eine kleine Minderheit, die sich stets dem jeweiligen Herrscher anpassen musste, wollte es überleben.

Das heutige Europa wäre also ein verarmtes, unscheinbares, und nicht ein von Wohlstand, Wissen und Fortschritt geprägtes ohne die jüdische Bevölkerung. Unser Ziel ist es vor allem, den Propheten eines Kulturkampfes gegen die jüdische Bevölkerung die Köpfe zurecht zu rücken.

Wir ihr seht, präsentieren wir unsere ersten Ergebnisse auf besonders gestalteten Tafeln, die an die Steintafeln des Mose auf dem Berg Sinai, als er die zehn Gebote niederschreibt, erinnern sollen. Zitate und Bilder zu unseren Themen zeigen wir einem Haus der Schrift, das sieben offene Türen hat und aus sieben Bauelementen besteht. In sieben Tagen erschuf G't die Welt und den Menschen. Das Dach symbolisiert die Ehrfurcht vor Gott und alle Welt deshalb unter anderem der jüdischen Kopfbedeckung, der Kippa, die beim Gebet getragen wird. Die sieben Elemente der Decke sollen künstlerisch im

Stil des Surrealismus passend zu den einzelnen Themen als Schöpfungsakt gestaltet werden, das wäre im kommenden Schuljahr ein Angebot für die Oberstufe im Kunstunterricht.

Seit seiner Existenz ist das jüdische Volk als Minderheit stets auf der Flucht vor Verfolgung, Leid und Tod, deshalb sind die Türen offen für einen raschen Aufbruch. Ein Volk ohne Land und ohne Heimat. Ihre Heimat ist die Schrift, die Thora. Sie gibt ihnen ihre Identität und ihren Zusammenhalt in der Diaspora.

Exemplarisch haben wir uns mit folgenden Themen befasst:

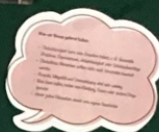
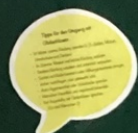
1. Wer ist Jude/Jüdin und wie kamen die Juden/Jüdinnen nach Europa? Warum sprechen wir vom christlich-jüdischen Abendland?
2. Juden und Muslime in Spanien – Al Andalus  
Im goldenen Zeitalter in Spanien von 711 bis 1492 kam es in Al-Andalus zu einem Zusammenfließen der Kulturen des Islams und des Judentums, was niemand heute für möglich halten würde. Dabei entstanden unglaubliche kulturelle Schätze und Al Andalus gehört heute mit seiner Stadt Cordoba zum Unesco – Weltkulturerbe.
3. In dieser Woche erleben wir die Spiele der Fußballweltmeisterschaft. Mit dem Thema Kicker-Kämpfer und Legenden-Juden im deutschen Fußball wollen wir zeigen, dass auch in diesem Bereich die jüdischen Sportler Geschichte im Buch Europa geschrieben haben.

Wir wünschen allen viel Freude bei der Betrachtung unserer Ausstellung.



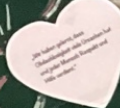
# OBACHLOSIGKEIT

## UNSICHTBARE GRENZEN



Mach mit

Wir sind im Fernsehen!



(Und auf TikTok)



Es gibt Gewinne

Mach ein Foto aus dem Urlaub mit einem Magazin





# Projekt: Kajak fahren – ein ultimates Naturerlebnis!



## 1. Tag des Kajak-Projektes

Bericht: Tom, Hannes (beide Kl. 6c) & Tobias (Stufe EF)

Nach dem Treffen in der Aula, machten wir uns auf den Weg zum Kanu-Klub an der Elbe. Vor Ort haben wir uns mit Herr Kurtz getroffen und bekamen eine Einführung von ihm & Herr Puskert. Nach der Einführung haben wir ein paar Schläge an Land geübt. Danach gingen wir auf Wasser und haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.

## 2. Tag des Kajak-Projektes

Bericht: Carlsina, Isabel (beide Kl. 6c) & Hanna, Beatrice (beide Kl. 8a)

Zu Beginn haben wir ein Abwert-Spiel auf der Elbe gespielt. Im Anschluss haben wir Techniken erlernt. Nach einer kurzen Pause sind wir gegen den Strom die Elbe hin zu einer Abzweigung gefahren, dort sind wir in einen Nebenarm der Elbe gefahren. Das Wasser war sehr flach, sodass wir manchmal stecken geblieben sind. Wir mussten über einen aus Steinen gebauten Damm fahren, dabei bekamen wir Hilfe von Herr Puskert. Nach kurzer Zeit wurde es so flach, dass wir umkehren mussten. Als wir wieder am Hauptfluss waren, haben wir eine Pause im Allgemeinen gemacht. Der Rückweg war angenehmer, da wir uns endlich freibewegen konnten. Es war anstrengend, aber wir hatten alle einen schönen Tag.

## 3. Tag des Kajak-Projektes

Bericht: Katharina & Sabrina (Stufe EF)

Nach dem Tag der ersten Veranstaltung ging es heute für uns auf die langgestreckte Kajakstrecke. Wir gingen um 10 Uhr los und haben uns in der Aula getroffen. Dort bekamen wir eine Einführung in die Kajak-Techniken. Wir haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.

Die erste Fahrt durch einen Nebenarm, um das Kajak-Fahren zu üben. Die Fahrt war sehr schön, aber es war auch anstrengend. Wir haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.

Die zweite Fahrt durch einen Nebenarm, um das Kajak-Fahren zu üben. Die Fahrt war sehr schön, aber es war auch anstrengend. Wir haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.

Die dritte Fahrt durch einen Nebenarm, um das Kajak-Fahren zu üben. Die Fahrt war sehr schön, aber es war auch anstrengend. Wir haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.

Die vierte Fahrt durch einen Nebenarm, um das Kajak-Fahren zu üben. Die Fahrt war sehr schön, aber es war auch anstrengend. Wir haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.

Die fünfte Fahrt durch einen Nebenarm, um das Kajak-Fahren zu üben. Die Fahrt war sehr schön, aber es war auch anstrengend. Wir haben uns in der Nähe des Klubs auf der Staube-Kurt-Brücke an der Gutenbergstraße geparkt. Es war eine schöne Erfahrung auf der Elbe zu fahren, das Rauskommen war jedoch schwierig, da wir das Kajak-Fahren endlich nicht gewohnt waren.



# Kunst & Kalligraphie

In unserem Projekt „Kunst & Kalligrafie“ tauchten wir in die kreative Welt des Handletterings ein. Wir lernten die Grundlagen verschiedener Schriftarten und Techniken kennen und experimentierten mit bunten Farben, unterschiedlichen Stiften und vor allem mit **Brush Pens (Pinselstiften)**. So entstanden mit jedem Pinselstrich tolle Effekte und einzigartige Schriftzüge.

Anschließend ließen wir unserer Kreativität freien Lauf und gestalteten individuelle Karten, Schilder und Geschenktüten. Dabei entstanden viele einzigartige Werke, die zeigen:

**Kreativität kennt keine Grenzen!**





